Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1932

Autor(en): **La Nicca**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **114 (1933)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Deux zoologistes très qualifiés accepteraient un appel comme collaborateurs pour les petits mammifères et leurs parasites. Sous réserve de leur nomination par la Commission scientifique, nous pourrions compter sur leur collaboration dès 1933.

Un rapport spécial sera présenté sur la question de l'étude systématique des mammifères du P. N., de leurs migrations, de leur biologie et de leur pathologie, et le programme pour 1933 dépend des décisions qui seront prises à la suite de ce rapport, en entente entre la C. S. P. N., de la C. P. N. et du N. S. B.

Le vice-président: Prof. Dr *Handschin.*
Le secrétaire: Prof. Dr *H. Spinner.*

16. Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1932

Dieser Bericht wird ziemlich kurz sein können. Im Frühjahr 1932 ist endlich die erste Lieferung der „Flora von Graubünden" von J. Braun-Blanquet und E. Rübel als Heft der Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich erschienen, in der Stärke von 382 Seiten. Es ist zu hoffen, dass nun die weiteren 3 Lieferungen in einem etwas rascheren Tempo folgen werden. Durch die grosse Subvention der Stiftung ist das Werk den Mitgliedern der S. N. G. und der Zweiggesellschaften zum Preise von Fr. 30 (statt Fr. 90 Buchhändlerpreis) für alle 4 Lieferungen zugänglich gemacht worden. Herr Dr. Paul Steinmann hat die ersten Ergebnisse seiner Vitalfärbungsarbeiten unter dem Titel: „Ueber zellspezifische Vitalfärbung als Mittel zur Analyse komplexer Gewebe" in der Revue Suisse de Zoologie veröffentlicht.

Von den für 1932/33 zur Verfügung stehenden Zinsen der Stiftung waren durch frühere Subventions-Zusicherungen Fr. 4000 gebunden. Merkwürdigerweise ist bis zum Anmeldetermin des 14. November 1932 ein einziges kleines Gesuch von Herrn Dr. J. Braun-Blanquet eingelangt, um eine Nachsubvention von Fr. 500 für Vorbereitungsarbeiten an der „Flora von Graubünden". So bleiben für eventuell während des Jahres 1933 noch eintreffende dringende Gesuche Fr. 1500 in Reserve. Wird dieser Betrag nicht beansprucht, so wird er für die Drucklegung der „Flora von Graubünden" gutgeschrieben, wodurch die Ansprüche dieses bedeutenden Werkes wohl voll gedeckt sein dürften und so in den nächsten Jahren für andere Bedürfnisse grössere Summen frei werden. Für diesmal können wir wohl von der Aufstellung einer Betriebsbilanz absehen und Interessenten auf die vom Quästor der Gesellschaft veröffentlichte Abrechnung über die Stiftung verweisen.

Bern, den 27. Januar 1933.

Der Präsident: *R. La Nicca.*